

## **Pilotprojekt Maßnahmenakquise; Besprechung am 17.08.2010 bei der Stadt Bad Münde 1. Arbeitskreissitzung im oberen Abschnitt – AK2**

Teilnehmer: Herr Stracke (UHV, Stadt Bad Münde), Herr Röpke (LK Hameln-Pyrmont, UWB), Herr Baumgarten (LK Hameln-Pyrmont, UNB), Herr Hallbauer (LK Hameln-Pyrmont, UNB), Herr Faber (UHV, Rodenberg), Herr Dreyer (UHV, Rodenberg), Herr Bauer (NLWKN, Ha-Hi), Herr Baron (UAN, wib), Herr Dornbusch (LK Schaumburg, UWB), Herr Beug (LK Schaumburg, UNB), Herr Strottdrees (LWK Hannover), Frau Langenfeld (NLWKN, Ha-Hi).

Entschuldigt ist Herr Meyer-Achilles.

Herr Dreyer begrüßt die Teilnehmer und bedankt sich bei der Stadt Bad Münde u. insbesondere bei Herrn Meyer-Achilles für die Bereitstellung der Räumlichkeiten u. der Getränke. Herr Bauer gibt einen Rückblick der bisherigen Aktivitäten. Die Daten sind im Wasserblick, siehe Pfad: <http://www.wasserblick.net/servlet/is/109619/?lang=de> eingestellt. Herr Röpke sieht Klärungsbedarf insbesondere der erstellten Handlungsempfehlung für den Oberlauf der Rodenberger Aue sowie bei der Detailstrukturgütekartierung, da diese Darstellungen nicht den tatsächlichen Gegebenheiten wiedergeben. Herr Bauer stellt dar, dass die gegebene Handlungsempfehlung allgemeiner Art entspricht und nicht am gesamten Gewässerverlauf anzuwenden ist, sondern in den jeweiligen Abschnitten indem das Makrozoobenthos und der Bestand an Fischen Defizite aufweisen. Herr Faber händigt Herrn Röpke zur besseren Übersicht Arbeitskarten der Detailstrukturgütekartierung des Oberlaufs in A3 Format aus und stellt Abschnitte hinsichtlich der Einstufung vor. Klärungsbedarf soll auch die 2. Gemeinsame Arbeitskreissitzung am 02. September geben.

Herr Dreyer empfiehlt einen aktualisierten Gewässerentwicklungsplan (GEPL) nach aktuellen Vorgaben sowie Gewässerrandstreifen an Fließgewässern mit standortgerechten Gehölzen anzulegen (Schaffung Entwicklungsraum\ Hochwasserabfluss sowie Schutz vor diffusen Nährstoffeinträgen).

Herr Röpke stimmt einem abgespeckten GEPL zu, da insbesondere für den Oberlauf kein Planungskonzept bestehe. Herr Dornbusch stellt die Erstellung eines neuen GEPLS ´s in Frage, da das bereits erstellte Entwicklungskonzept von agwa von 1995 und die bestehende Detailstrukturgütekartierung für die Umsetzung von Maßnahmen ausreiche. Herr Dreyer stellt dar, dass der UHV 53 als eventueller Maßnahmenträger einen GEPL auf Basis des bestehenden Entwicklungskonzeptes von agwa nach gegenwärtigem Sachstand und Stand der Technik/ ökologischen Vorgaben bis zum Mittellandkanal zu aktualisieren. Verhandlungen sollen hierfür mit ECO RING geführt werden.

**Hinweis:** Das Entwicklungskonzept Rodenberger Aue mit 5 Nebengewässern erstreckt sich von der Einmündung in die Westaue bis oberhalb Bakede.

Herr Dreyer appelliert weitere Maßnahmen zu nennen sowie Flächen aus Flächenpools bzw. aus Kompensationsgeldern bereit zustellen. Herr Hallbauer und Herr Baumgarten berichten von der Maßnahme, dass Flächen der Frieselwiesen bei Egestorf gesichert sind und seitens der Naturschutzbehörde geplant ist, die dortigen Fischteiche für

Renaturierungszwecke aufzukaufen. Herr Röpke stellt dar, dass die Landwirte nur schwer sich von Ihren Flächen trennen können und dies ein langwieriges Unterfangen sein wird. Herr Stracke berichtet das Flächen seitens der Stadt zur Verfügung stehen würden.

Herr Dornbusch und Herr Beug können einige Maßnahmen bis zum 30.09.2010 für das kommende Förderprogramm Fließgewässerentwicklung 2011 anmelden. Des Weiteren stehen Maßnahmen mit Klärungsbedarf noch an.

Bezüglich der Erforschung\ Untersuchung der ökologischen Durchgängigkeit für Biologische Bewertungskomponenten in der bestehenden Untertunnelung in Bakede hat Herr Baumgarten Interesse angemeldet. In der Vergangenheit wurde überlegt die Untertunnelung mittels eines Dorferneuerungskonzept zu öffnen. Herr Bauer stellt dar, dass gemäß der Förderrichtlinie Zweckforschungen und Einzelfalluntersuchungen gefördert werden. Rückfrage bei Förderfachbereich D22 wird eingeholt.

Für die weitere Vorgehensweise wird folgendes vorgeschlagen:

- Umsetzungsreife Maßnahmen werden nach dem bekannten Antragsverfahren\ Antragstellung mittels Maßnahmenblätter bis zum 30.09.2010 bzw. bis zur nächsten Einplanung zum 30.09.2011 gemeldet.
- Geplante Maßnahmen bei denen z.B. die Flächenverfügbarkeit, Wasserrecht oder das Finanzvolumen noch unklar bzw. nicht zu erwarten ist, werden ebenfalls mittels eines Maßnahmenblattes erfasst. Die jeweiligen Angaben der Hinderungsgründe (**Darstellung in Fett und Rot**) werden im Feld „Erläuterung der Maßnahme und Zielsetzung“ des Maßnahmenblattes dargestellt und im Bericht insbesondere bei der Berichterstellung und der Erstellung Handlungsempfehlung berücksichtigt.
- Angedachte Maßnahmenblätter für das Projektgebiet sind an **Herrn Bauer bis zum 14.09.10** bzw. an **Frau Langenfeld** zu übermitteln,

Die Teilnahme des GLL Hannover - Domänenamt ist hinsichtlich der Bereitstellung von Flächen und Wasserechten an der Rodenberger Aue erforderlich. Hierzu sollen insbesondere bilaterale Gespräche seitens des Landes zum Erfolg führen.

**Hinweis:** Nach telefonischer Rücksprache mit Herrn Ludewig wird er an der gemeinsamen Arbeitskreissitzung am 01. September teilzunehmen. Der Unterzeichner bat darum vorab mit Herrn Dornbusch Kontakt aufzunehmen.

Lösungsmöglichkeiten sollen anschließend in einer kleineren Runde gefunden werden.

**Rückfrage in der Fachgruppe Oberflächengewässer:** Bei der anstehenden landesweiten Detailstrukturgütekartierung (100 m Abschnitte) wird überprüft, ob die Ergebnisse der durchgeführte Detailstrukturgütekartierung von 2008 (gleiche Abschnitte mit ca. 250 m) Rodenberger Aue, Riesbach u. Salzbach in das vorgegebene Datenbanksystem zu überführen ist.

Der nächste Termin für die 2. Gemeinsame AK-Sitzung findet am Mittwoch den 01.09.10 um 18:00 Uhr im Restaurant Plaza, Am Markt 5 in 31867 Lauenau statt. Ein Tagesordnungspunkt wird die Darstellung der realisierbaren Maßnahmen sein. Herr Dreyer bedankt sich für die Teilnahme an der Arbeitskreissitzung.

gez. Bauer/18.08.10